

AM RANDE BEMERKT Zu Arnold und Barack

Das werden harte Wochen: 60 Jahre Grundgesetz, 60 Jahre Bundesrepublik, 20 Jahre Mauerfall, Maifest der Kaufleute, Pfingstmarkt, Rathaus-Jubiläumstheater, Burgenland-Fest im Klosterhof, 500 Jahre Rathaus, Lichterfest im Teichgelände, Burgwaldmesse in Frankenberg, jede Menge Dorf- und Heimatfeste etc.

Ich seile mich jetzt erstmal für drei Wochen ab, und zwar ins Land von Barack Obama, der permanent gut drauf ist, fast allen wohl und niemandem weh tut. Mit einem Abstecher zu Arnold Schwarzenegger, dem Governor von Kalifornien. Mal sehen, ob es irgendwie neue Erkenntnisse gibt. Die USA im Auf- und Umbruch zu einer besseren Welt, das ist doch endlich mal erlebte positive Geschichte. Ein farbiger Messias im rassistischen Amerika, ständig neue revolutionäre Ideen. Da müssen die eingefeischten alten Jankies so manche Kröte schlucken! Und sie tun's offenbar auch.

Also, Tschüss bis in drei Wochen! Und haltet mir das Frankenger Land in Schuss. Bin am Dienstagabend extra noch mal auf die Burg spaziert, um einen weiten Blick in unser schönes Heimatland zu genießen – es ging mir tatsächlich das Herz auf! Klingt kitschig, ist aber wahr.

Spruch des Tages: Die Schwäre Großzügigkeit der Zukunft gegenüber besteht darin, in der Gegenwart alles zu geben. (Albert Camus)

Bis dann – und bleibt gesund, Euer

Mones

REIFEN

nur von REIFEN-BEIL
Frankenberg · Siegenger Str. 24
Tel. (0 64 51) 72 54-0
„Der Experte“

Konfirmation in Schreufa

Frankenberg-Schreufa (r). Es ist die Zeit der Konfirmationen. An diesem Sonntag, 26. April, werden um 10 Uhr folgende Mädchen und Jungen von Pfarrerin Carolin Miesner um 10 Uhr in der Kirche eingeseget: Jessica Bernhardt, Anni Kapler, Anne Kümmerling, Dorothee Küster, Andrea Kuhnt, Jan-Philipp Lauckner, Kathrin Obermann, Jana Röhle, Sarah Sophie Runzheimer und Nina Steinlandt.

Redaktion Frankenberg:

Fax (0 64 51) 72 13-99

E-Mail: fz@wiz-fz.de

Frankenberger Zeitung

APOTHEKEN

In Frankenberg ist die Löwen-Apotheke in der Fußgängerzone über Nacht bis 8.30 Uhr dienstbereit, Telefon 06451/8031. In Gemünden hat die Rosen-Apotheke Notdienst, Telefon 06453/389.

Auf dem Burgberg schwärmen Bienen

Frankenberger Naturschutzjugend nimmt an Projekt „Bee in contact“ teil – Werbung für die Imkerei

Frankenberg (sr). Die Naturschutzjugend beteiligt sich gemeinsam mit dem Frankenberger Imkerverein an dem bundesweiten Naturschutzprojekt „Bee in contact“. Ziel sind der Erhalt der Artenvielfalt und die Aufklärung über die Bedeutung der Honigbienen in der Natur.

Seit einer Woche fliegen rund 20 000 Honigbienen auch vom Frankenberger Burgberg auf viele Blüten. Sie sorgen für die Bestäubung der Obstbäume und sammeln Pollen und Nektar ein. Der Frankenberger Imkerverein hat der Naturschutzjugend ein Bienenvolk leihweise zur Verfügung gestellt, das in den von der Naturschutzjugend betreuten Gärten an der Südseite des Burgbergs aufgestellt wurde.

Hermann Simon, Vorsitzender des Imkervereins, informierte die Kinder und Jugendlichen zuvor im Naturschutzhaus unter dem Motto „Faszination Biene“ über die Imkerei. Er zeigte eindrucksvolle Bilder und Filmaufnahmen vom sozialen Futteraustausch, vom Intelligenztest der Bienen oder vom Schwärmen der Drohnen um eine Königin.

Die Honigbiene spielt in der Ökologie eine immens wichtige Rolle, die weiten Kreisen der Bevölkerung unbekannt ist. Als weitaus wichtigstes Bestäubungsinsekt wird von ihr im Obst- und Gemüseanbau, in der Saatguterzeugung und im Gartenbau ein Wert geschaffen, deren Erlös an Honig und Wachs um das etwa Zehn- bis Fünfzehnfache übersteigen kann.

Die Bienenhaltung in Deutschland ist für die etwa 84 000 Menschen mehr als nur



Ein neues Projekt der Frankenberger Naturschutzjugend gemeinsam mit dem Imkerverein steht unter dem Motto „Bee in contact“. Hermann Simon (rechts) stellte in den Terrassengärten am Burgberg ein Bienenvolk auf. (Foto: sr)

eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Sie tragen mit ihrer Arbeit zur Erhaltung der Artenvielfalt unserer heimischen Flora, aber ebenso zur Ertragssteigerung bei vielen Nutzpflanzen bei. Einen Hauptbeitrag für die Volkswirtschaft leisten die kleineren Imkereibetriebe durch ihre breit gestreute Verteilung. So sorgen diese im Umkreis ihres Heimatstandes für die Bestäubung von Obstbäumen, Beerensträuchern und Gartenkulturen.

Simon bezeichnete den Frankenberger Burgberg als idealen

Bienenstandort. Viele Obstbäume sorgen dort in den nächsten Wochen für ein wahres Blütenmeer. Auch Zierpflanzen in Gärten, Löwenzahn und Wiesenschaumkraut sind wichtige Pollenspender. Ende Mai beginnt meist die Blüte der Linden auf dem Burgberg. „Bienen fliegen bis zu zwei Kilometer weit weg“, erzählte Simon den Kindern und Jugendlichen bei der Besichtigung des Bienenvolkes. Es stammt von der Imkerin Kunigunde Schmidt. Die Bienen sind in einer klassischen Holz-

beute untergebracht. Das Technikteam der Naturschutzjugend will eine neue Holzbeute zimmern.

Königin kennzeichnen

In den nächsten Wochen wollen die Frankenberger Imker und die Mitglieder der Naturschutzjugend das Bienenvolk gemeinsam betreuen. Anfallende Arbeiten wie die Kennzeichnung der Königin, Erstellung der Wabenrähmchen, Aufsetzen des Honigraumes oder später das

Abschleudern und Einfüttern für den Winter sollen gemeinsam erledigt werden. Simon nahm den Kindern die Angst vor Bienenstichen und forderte sie zu einem behutsamen Umgang mit den Insekten auf. Ziel des bundesweiten Projektes von Naturschutzjugend und Imkerverband ist die Aufklärung über die Bedeutung der Honigbiene in der Öffentlichkeit und der Erhalt der Artenvielfalt in der Natur. In Hessen beteiligen sich bereits mehrere Naturschutzjugendgruppen an dem Projekt.



Matthias Schäfer (links) und Klaus Cronau (rechts) aus der FingerHaus-Geschäftsführung übergaben einen Scheck über 5000 Euro an Bürgermeister Christian Engelhardt und Klaus Waskowiak. (Foto: jos)

FingerHaus spendet

5000 Euro für die Rathaussanierung

Frankenberg (jos). Die Spendensammler sind auf der Zielgeraden: 145 000 Euro sind laut Bürgermeister Christian Engelhardt auf dem Konto des Vereins „Lebendige Altstadt“. Gestern kamen 5000 Euro hinzu: FingerHaus spendete für die Sanierung des zehntürmigen Rathauses.

Anlässlich der Spendenübergabe bei dem Fertighaushersteller erinnerte Engelhardt an den Hintergrund der Spendenaktion. „Es geht um zweierlei“, betonte der Rathauschef. Einerseits sollen die Spenden den städtischen Haushalt entlasten und gleichzeitig dafür sorgen, dass möglichst hohe Zuschüsse von Bund und Land fließen. Andererseits wünscht sich der Bürgermeister aber auch, dass die Rathaussanierung zu einem Gemeinschaftsprojekt wird.

„Das haben wir erreicht“, lobte Engelhardt die Spendenbereitschaft von Firmen und von Privatleuten. Wichtig sei ihm auch: „Die Bürger befassen sich wieder mit ihrer Geschichte.“ Das zeige unter anderem auch das von der FZ initiierte Theaterfestspiel „Die Bürger von Frankenberg“.

Es darf noch mehr sein

„Wir sind zwar auf der Zielgeraden“, sagte Klaus Waskowiak vom Verein „Lebendige Altstadt“, der 165 000 Euro an Spenden zusammen bekommen will. Etwas mehr könnte der Verein allerdings noch gebrauchen. „Denn von zehn bis 20 Prozent Mehrkosten muss man bei der Sanierung eines so alten Gebäudes realistischerweise ausgehen.“

ANZEIGE

Mit innovativer Pelletheiztechnik kann man Erwartungen erfüllen. Oder sie übertreffen.

Die innovative Form der Holzverbrennung:

- Heimischer, jederzeit verfügbarer Brennstoff
- Hocheffizienter, vollautomatischer Holzpelletkessel
- 94% Wirkungsgrad mit besonders geringen Emissionen

Firma Hesse lädt ein zum Informationstag Biomasse
am 26. April 2009 von 10.00 bis 17.00 Uhr
in der Siegenger Straße 31, Frankenberg

15.00 Uhr Fachvortrag von Professor Dr. Stegfried Rapp, auch der Holzpapst genannt, zum Thema:
Heizen mit der Biomasse Holz

Moderna Heizgestaltung · Energieeffiziente Heizungsanlagen · Solarsysteme · Kundendienst · Planung

Ralf Hesse

MEISTERBETRIEB

Heizungstechnik Sanitärtechnik

35066 Frankenberg · Siegenger Str. 31 · Telefon 06451-23272 · Fax 714931